

Dieses Protokoll wurde am 25.01.2017 in der Vorstandssitzung bestätigt

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.11.2016

Ort: Bahnhof Heringsdorf
Zeit: 17.00 – 21.30 Uhr
Anwesend: es wurden 64 Stimmkarten ausgegeben und es waren 4 fördernde Mitglieder anwesend

Zu 1.

Frau Dr. Johannsen begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Wir haben 123 Mitglieder und davon 22 fördernde Mitglieder
Frau Dr. Johannsen erinnerte an unsere verstorbenen Mitglieder Herr Gutsche und Herrn Subarew und bat um eine Gedenkminute.

Zu 2.

Herr Weigler übernahm
Folgende Tagesordnung war vorgeschlagen und an die Mitglieder versandt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

(verantwortlich: Frau Dr. Johannsen)

2. Bestätigung der Tagesordnung zzgl. möglicher Änderungsanträge

(verantwortlich: Frau Dr. Johannsen)

3. Berichte über die Vorstandsarbeit

- 3.1. Bericht des Vorstands und Ausblick auf die inhaltlichen Schwerpunkte der zukünftigen Vorstandsarbeit (verantwortlich Frau Dr. Johannsen)
- 3.2. Bericht zur Umstrukturierung der UTG; Risiken und Chancen der Gründung einer privaten Marketinggesellschaft
(verantwortlich: Herr Raffelt; verlesen: Frau Dr. Johannsen)
- 3.3. Bericht zur Arbeit am Leitbild (verantwortlich: Herr Weigler)
- 3.4. Informationen zur Neuausrichtung der Wellnessstage
(verantwortlich: Frau Bensemann)
- 3.5. Informationen zur Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit des TVIU
(verantwortlich: Herr Ader)
- 3.6. Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2015 des TVIU
(verantwortlich: Herr Gericke)
- 3.7. Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2016 des TVIU und Informationen über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung der UTG (verantwortlich Herr Gericke)
- 3.8. Bericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2016 des TVIU
(verantwortlich: Kassenprüfer)

4. Diskussion und Beschlussfassung (verantwortlich: Frau Dr. Johannsen, Herr Gericke)

- 4.1. Diskussion
- 4.2. Bestätigung des Berichts des Vorstandes des TVIU für den Berichtszeitraum
- 4.3. Beschluss zur Beauftragung des Vorstandes zur Verhandlung über die Gesellschafteranteile in der bestehenden UTG
- 4.4. Beschluss zur Beauftragung des Vorstandes des TVIU zur Aufnahme von Verhandlungen zur Beteiligung an einer neu zu gründenden privaten Vertriebs- und/ oder Marketinggesellschaft
- 4.5. Feststellung des vorliegenden Jahresabschluss des TVIU für das Geschäftsjahr 2015
- 4.6. Entlastung des Vorstandes des TVIU für das Geschäftsjahr 2015
- 4.7. Bestätigung Kassenprüfbericht Geschäftsjahr 2016 des TVIU
- 4.8. Wahl der Kassenprüfer für die nächste Wahlperiode des TVIU

5. Vorstellen des Haushaltsplans 2017 des TVIU (verantwortlich: Herr Gericke)

5.1. Beschluss über den Haushaltsplan 2017 des TVIU

**6. Behandlung von zuvor satzungsgemäß eingegangenen Anträgen
(verantwortlich: Herr Weigler)**

6.1. Beschluss über die einheitliche Formulierung „Verband“ in der Satzung des TVIU

6.2. Beschluss zur Änderung des § 5, Abs. 1 in der Satzung des TVIU

6.3. Beschluss über die Änderung des § 13, Abs. 1 in der Satzung des TVIU

7. Wahl des neuen Vorstandes des TVIU

7.1. Benennung des Wahlleiters und zwei Beisitzern

7.2. Aufstellung und Abschluss der Kandidatenlisten

7.3. Wahl des Vorstandes

8. Schlusswort

Herr Weigler stellte die eingegangenen Vorschläge zur Tagesordnung vor.

Der Tagesordnungspunkt 3.2. wurde von der Tagesordnung genommen, da er allen Mitgliedern zugesandt war.

Der Vorschlag wurde mehrheitlich so beschlossen.

Damit verschieben sich im Punkt 3 die weiteren Punkte

Folgende Punkte wurden beantragt und kamen zusätzlich auf die Tagesordnung.

Als Punkt

4.5. Die Mitgliederversammlung beschließt die Gründung einer Usedom Vertriebs- und Marketing GmbH, in der der TVIU zu 100 % Gesellschafter ist.

4.6. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, bis zum Jahresend eine Satzung zur inhaltlichen und rechtlichen Umsetzung der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen, in der u.a. festgelegt ist das der zugehörige Aufsichtsrat paritätisch mit relevanten Interessenvertretern touristischer Akteure zu besetzen ist.

4.7. Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand alle erforderlichen Maßnahmen zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit der GmbH zum 01.01.2017 einzuleiten.

4.8. Die Mitgliederversammlung beschließt, die Domain usedom.de und insel-usedom.de der GmbH ab Beginn der Geschäftstätigkeit zur kostenlos Nutzung zu überlassen.

Als Punkt

6.4. Änderung § 16 unserer Satzung zur Wahlzeit der Kassenprüfer

Jeden Punkt wurde einzeln abgefragt und für jeden Punkt gab es eine mehrheitliche Entscheidung für die Aufnahme auf die Tagesordnung.

Die so veränderte Tagesordnung wurde mehrheitlich angenommen.

Herr Gericke übernimmt die Versammlungsleitung

Zu 3.1.

Bericht des Vorstandes des TVIU für den Zeitraum Januar 2016 bis November 2016

Verlesen durch Frau Dr. Johannsen

Der Bericht des Vorstandes wird ein Rückblick auf die geleistete Arbeit für den Zeitraum Januar – November 2016.

Das Ergebnis einer gut entwickelten Arbeitsteilung innerhalb des Vorstands wird auch in diesem Jahr in den Berichten und Ausführungen sichtbar. Da Herr Raffelt leider aus gesundheitlichen Gründen an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen kann, das Thema UTG sehr komplex und kompliziert ist, haben wir uns entschieden, den Bericht im Rahmen der Antragsfrist für die Mitgliederversammlung an alle Mitglieder zu versenden. Damit haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass sich jeder mit den verschiedenen Sichtweisen und Möglichkeiten, wie sie sich in den Beschlussvorschlägen und Beschlussanträgen widerspiegeln, im Vorfeld beschäftigen kann. Im Interesse der Zeit für Diskussion schlagen wir vor, den Bericht daher nicht extra zu verlesen.

Auch in den vergangenen 11 Monaten hat Herr Raffelt als Vertreter des Vorstandes des TVIU in der Gesellschafterversammlung der UTG intensiv an der Neuorganisation wirksamer Marketingstrukturen mitgewirkt. Er selbst hat nicht nur an 4 Gesellschafterversammlungen, sondern auch an diversen Gesprächsrunden zur UTG und Treffen mit Interessenten für den Aufbau einer privatrechtlichen Marketinggesellschaft im Jahr 2016 teilgenommen.

Herr Gericke als Schatzmeister wird erläutern, wie die finanzielle Situation des Verbandes ist und einen Haushalt vorstellen, der eine Erhöhung unserer Gesellschafteranteile und einen maßgeblichen Beitrag zum Destinationsmarketing ermöglicht.

Die Information über die Arbeit der Geschäftsstelle wird ebenfalls im Bericht des Vorstands einfließen, da, wie bekannt, unsere Geschäftsstellenleiterin Kristin Wolf aktuell noch in der Elternzeit ist. Sie wird ihre Tätigkeit voraussichtlich Juli 2017 wieder aufnehmen. Über den Wiedereinstieg wird der Vorstand im neuen Jahr mit Frau Wolf beraten.

Durch ihren plötzlichen Ausfall, durch Arbeitsverbot bereits während der Schwangerschaft, benötigte der Vorstand zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle bereits ab Februar 2016 eine schnelle Lösung. Die planmäßige Ausschreibung für die Elternzeit hatte letztendlich keinen Erfolg und so wurde eine Vertretungsregelung mit 2 Teilzeitregelungen für Frau Glawe und Frau Seiffert geschaffen. Beide sorgen dafür, dass die grundlegenden Abläufe in der Geschäftsstelle funktionieren. Die Vorstandsmitglieder unterstützen die internen Arbeitsabläufe und sorgen dafür, dass der Verband bei allen wichtigen Terminen und Veranstaltungen vertreten ist. Für die Mitgliederversammlung heute hat Nadine Riethdorf trotz Elternzeit ihre Unterstützung angeboten, die wir natürlich gern angenommen haben. Denn eine Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl hat doch ihre Besonderheit.

Herr Weigler, Frau Bensemam und Herr Ader werden zu den Schwerpunkten Ihrer Aufgabengebiete innerhalb des Vorstands berichten.

Durch die Vorstandsmitglieder und Frau Wolf bzw. nun Frau Seiffert wurden 115 (mit UTG-GV) Veranstaltungen und Gesprächstermine wahrgenommen. Allein mehr als 50% wurden durch die Vorsitzende bzw. den geschäftsführenden Vorstand wahrgenommen. Im Berichtszeitraum wurden 5 Stellungnahmen u.a. zur Anklamer Brücke, zum Wolgaster Krankenhaus und zu Bauvorhaben auf der Insel erarbeitet und abgegeben. Monatlich hat der Vorstand getagt und die wichtigen Aufgaben der Verbandstätigkeit beraten.

6-mal wurde durch Frau Hausmann im Rahmen der Vorstandssitzungen über Themen der UTG berichtet. Dabei wurden Fragen der Zusammenarbeit, der Entwicklung der Gesellschaft sowie des Sponsorings usw. beraten.

Um zukünftig mit mehr Eigenständigkeit unsere Internetseite bearbeiten zu können, entschied der Vorstand im Sommer, die Internetseite des Verbandes auf eine benutzerfreundliche technische Grundlage umzustellen. Bisher können Unterlagen, Termine, Abwesenheitsnachrichten o. ä. nur durch die UTG eingestellt werden. Zukünftig soll dies über die Geschäftsstelle direkt erfolgen.

Um dies zu ermöglichen, wurden Angebote eingeholt, deren Anforderungen noch von Frau Wolf erarbeitet worden sind. Auch die UTG hat ein Angebot abgegeben. Im Gespräch mit den verschiedenen Anbietern haben wir uns letztendlich aus sehr verschiedenen Gründen für das Angebot des Kreativbüro's Claudia Pautz entschieden. Die grundlegenden Abstimmungen zur Gestaltung und Handhabung der Seite sind erfolgt, die Bildauswahl steht und einen ersten Eindruck davon haben wir mitgebracht.

Den Abstimmungsprozess mit Frau Pautz haben Herr Ader, Frau Riethdorf und meine Person seitens des Vorstands, sowie Frau Seiffert übernommen.

Wichtig war uns dabei auch, entsprechend unseren Usedom spezifischen Vorstellungen auch das Marken- und Kommunikationskonzept des Landestourismus einfließen zu lassen und unsere Einbindung in das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern aufzuzeigen. In dieser Thematik wurde nach einem diskussionsreichen Prozess auch mit der UTG ein Kompromiss gefunden, der jetzt für das Jahr 2017 sichtbar umgesetzt wird.

Ziel ist, dass zu Beginn des Jahres 2017, die Seite an den Start gehen wird.

Die Situation und Zukunft der UTG waren immer wieder schwerpunktmäßig Thema in den Vorstandssitzungen. Es war nicht immer leicht, die anderen und dabei nicht weniger wichtigen Themen in angemessenem Umfang und ergebnisorientiert zu bearbeiten. Welche Bandbreite die Vorstandsarbeit hat, soll auch mit diesem Bericht aufgezeigt werden. Vorstandsarbeit ist inhaltlich und zeitlich ein anspruchsvolles Ehrenamt.

In den Vorstandssitzungen wurde durch Herrn Raffelt regelmäßig über die Gesellschafterversammlungen der UTG im Jahr 2016 berichtet und auf dieser Basis soll hiermit die Mitgliederversammlung informiert werden.

Auf allen Gesellschafterversammlungen der UTG im Jahr 2016 standen Informationen zur wirtschaftlichen Situation, der Stand der Gründung einer kommunalen Gesellschaft sowie notwendige Satzungsänderungen im Zusammenhang mit den anstehenden Veränderungen auf der Tagesordnung. In einer Reihe von Beratungen war auch RA Hardt einbezogen worden, um die rechtlichen Rahmenbedingungen und das Beihilferecht für die Umstrukturierung der UTG zu definieren.

Frau Hausmann stellte in den GV's ihre Vorschläge für die Struktur und Aufgaben der beiden Marketinggesellschaften nach Neugründung der kommunalen UTG vor.

Die kommunalen Gesellschafter bestätigten im April 2016, dass eine endgültige Einigkeit über die Anteile der Gemeinden und die Budgets erzielt werden konnte.

Seitdem steht der Gründung der kommunalen UTG nichts mehr im Weg. Herr Hardt informierte darüber, dass in allen Gemeindevertretungen völlig identische Beschlussfassungen zur Abstimmung kommen müssen. Das gilt sowohl für den Text des Gesellschaftervertrages, die Geschäftsanteile und die Benennung der Gesellschafter im Gesellschaftsvertrag.

Der TVIU informierte die Gesellschafter über den Mitgliederbeschluss vom Dezember 2015 zum Kauf von Anteilen bis zu 51%. (Folie mit Wortlaut des Mitgliederbeschlusses von 2015) Die Gesellschafter wurden über die Interessenbekundung zum Anteilserwerb des Hotelverbands, deren 2. Vorsitzender auch Herr Raffelt ist, informiert. Ebenso hat der Tourismusverein Ostseeinsel Usedom sein Interesse bekundet. Einigkeit besteht noch nicht bezüglich der finanziellen Konditionen zur Anteilsübernahme. Der TVIU bietet seine Anteile an der UTG in Höhe von 25,9% den verbleibenden Gesellschaftern zum Kauf vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung an. Darüber wurden die Gesellschafter auf der Gesellschafterversammlung im September 2016 informiert und auf die letztendliche Entscheidungshoheit der Mitgliederversammlung des TVVI gemäß seiner Satzung verwiesen. Der Gesellschafter UBB hatte bereits am 03.06.2016 seine Anteile an der UTG den verbleibenden Gesellschaftern zum Kauf angeboten.

Information über die außerordentliche Gesellschafterversammlung der UTG am 29.11.2016

Am 29.11.2016 fand eine außerordentliche Gesellschafterversammlung statt, auf der die aktuelle Situation durch das Ausscheiden von Frau Hausmann besprochen, die weiteren Schritte festgelegt und somit die Beschlussfassung für die nächste Gesellschafterversammlung vorbereitet wurden. Frau Hausmann hat auf Grund ihrer neuen beruflichen Aufgabe am Flughafen Rostock-Laage den Wunsch nach einem Aufhebungsvertrag zum 01.01.2017 an die Gesellschafter herangetragen. Vor dem Hintergrund einer ordnungsgemäßen und strukturierten Geschäftsübergabe wurden die konkreten Schritte vereinbart. Frau Hausmann wird die für die Geschäftsübergabe wichtigen Fragen schriftlich beantworten und den Gesellschaftern zeitnah vorlegen. Diese Unterlagen werden Bestandteil des Protokolls der nächsten Gesellschafterversammlung, die am 15.12.2016 stattfinden wird. Die Unterlagen werden unter dem Gesichtspunkt der Trennung in kommunale und privatwirtschaftliche UTG erstellt.

Zum 01.01.2017 hat Frau Hausmann die Geschäftsführung abgegeben und die Gesellschafterversammlung wird eine Übergangsregelung vereinbaren, bis die Neubesetzung geregelt ist. Zum 15.01.2017 wird Frau Hausmann das Unternehmen verlassen.

Der Jahresabschluss 2016 wird den Gesellschaftern prüffähig bis zum 31.01.2017 in Abstimmung mit dem Steuerbüro vorgelegt. Ende Februar 2017 wird dieser durch den Wirtschaftsprüfer geprüft und danach zeitnah die Beschlüsse dazu gefasst. Die noch bestehenden Urlaubsansprüche werden im Dezember abgegolten. Nach der Wahl des neuen Vorstands wird sich der Verband aktiv in die Umsetzung von Übergangsregelungen einbringen und seine Verantwortung als Gesellschafter vollumfänglich auch weiterhin wahrnehmen.

Mit den Beschlussvorschlägen des Vorstands TVIU, denen des TV Ostseeinsel Usedom und den Vorschlägen von Herrn Raffelt liegen nun mehrere Optionen zur Entscheidung auf dem Tisch. Jeder Ansatz hat Vor- und Nachteile und auch direkte Wirkung auf den TVIU und Verantwortlichkeit des Vorstands, insbesondere des geschäftsführenden Vorstands. Das hängt mit den veränderten Aufgaben, einem veränderten Finanzvolumen entsprechend des Realisierungsansatzes zusammen und wirkt sich auf den inhaltlichen Umfang des ohnehin bestehenden Haftungsrisikos eines Vorstands aus.

Folien zum Vortrag und später für die Diskussion

Variante 1 (entsprechend der Beschlussvorschläge des TVIU): Gemeinsam mit weiteren Partnern beteiligt sich der TVIU an einer neuen privatwirtschaftlichen Vertriebsgesellschaft in Form einer GmbH. Diese Gesellschaft wird aus den erwirtschafteten Überschüssen einen Beitrag zum Destinationsmarketing leisten, welches in der weiterbestehenden, aber reinen kommunalen UTG realisiert wird. Die Schwerpunkte und konkreten Aktivitäten im Destinationsmarketing werden gemeinsam in einem entsprechenden Gremium beraten und festgelegt.

TVIU ist wie jetzt auch Gesellschafter und das Haftungsrisiko des Vorstands verändert sich nicht.

Variante 2 (entsprechend Beschlussvorschlag des TVOIU): Es wird die Situation zum Zeitpunkt 2001, der Gründung der UTG durch den TVIU wieder hergestellt. Der TVIU wäre alleiniger Gesellschafter und es werden alle Geschäftsfelder angefangen vom Vertrieb über das Marketing für die Insel Usedom realisiert. Die Kommunen leisten weiterhin den grundlegenden und entscheidenden Beitrag für das Destinationsmarketing. Die einzelnen Geschäftsbereiche werden durch entsprechend einzustellendes Personal und die Berufung eines Geschäftsführers inhaltlich und organisatorisch realisiert. Die finanzielle Beteiligung sowohl der Kommunen als auch der privatwirtschaftlich orientierten Tourismuswirtschaft an der Realisierung des Destinationsmarketings bleibt auch in dem Modell notwendig. Im Rahmen eines entsprechenden Gremiums mit Entscheidungsbefugnissen werden die Schwerpunkte des Marketings festgelegt. In diesem Fall besteht keine Haftungsbegrenzung für den geschäftsführenden Vorstand des TVIU aus Mangel einer GmbH

Variante 3 (entsprechend des Vorschlags von Herrn Raffelt): Es gründet sich eine neue Vertriebsgesellschaft unter der derzeitigen Maßgabe einer Minderheitsbeteiligung des TVIU und weiterer Partner. Diese Gesellschaft übernimmt die Vertriebsaufgaben der bestehenden UTG. Über die reine kommunale UTG, getragen durch die Inselkommunen, werden die Mittel für das Destinationsmarketing akquiriert und dem TVIU im Rahmen eines Betrauungsaktes zur Realisierung des Destinationsmarketings bereit gestellt. Der TVIU stellt dazu die notwendigen Mitarbeitern und einen Geschäftsführer ein. In diesem Fall besteht keine Haftungsbegrenzung für den geschäftsführenden Vorstand des TVIU aus Mangel einer GmbH.

Zu den Chancen und Risiken für den Verband und den Vorstand wird Herr Gericke als Schatzmeister noch einige Informationen geben. Die Gegenüberstellung wird zur Diskussion noch einmal gezeigt. Die Stärkung, Effektivierung des Destinationsmarketings verlangt nach zukunfts-orientierten und wirksamen Strukturen. In der Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung wird unter dem laufenden Punkt 43 im Abschnitt Tourismus geschrieben, dass die Fortschreibung der Landestourismuskonzeption die „Voraussetzungen für ein weiteres qualitatives Wachstum des Tourismus“ schafft.

Nun wissen wir alle, eine Konzeption kann nur die Rahmenbedingungen fixieren und die Grundlagen für die Umsetzung beschreiben, aber für die Umsetzung muss die Landespolitik die Voraussetzungen schaffen, die Grundlage für die touristischen Aktivitäten und Entwicklung sind die, die Akteure vor Ort nutzen und ausgestalten müssen. Als Schwerpunkte sind neben den allbekannten Themen auch Internationalisierung und der Erhalt „der Leistungsfähigkeit von Infrastruktur und Marketingorganisation“ genannt.

Sicher ist es erfreulich, wenn unter dem laufenden Punkt (48) geschrieben steht, dass das Kurortgesetz reformiert werden soll. Wenn dann aber unter diesem Punkt kein Wort dazu steht, dass und wie die Rahmenbedingungen der Kommunen in touristischen Schwerpunkt- und Entwicklungsräumen verbessert werden sollen, wenn der Begriff Finanzierung überhaupt nicht auftaucht, dann ist das mehr als bedenklich. Wie viel anerkennende Worte haben wir nach unserem Tourismustag 2015 für unseren innovativen Ansatz zum anerkannten Tourismusort bzw. zum einheitlichen Erholungsgebiet als Basis für ein Erhebungsgebiet erhalten. Aber einen konkreten Ansatz für die Aufnahme dieses Themas in die Reformierung sehen wir bisher nicht.

Auf dem Tourismustag am vergangenen Donnerstag war das aber Thema in einem der Workshops zum neuen Landestourismuskonzept. Hier hat sich eindeutig gezeigt, dass wir auch als Regionalverband und insbesondere als Vorstand gefordert sind, unseren innovativen Ansatz zum anerkannten Tourismusort und zum einheitlichen Erholungsgebiet in die Bearbeitung der neuen Landeskonzepion einzubringen. Auch wenn kein Grund zur Euphorie besteht, aber wir haben es selbst in der Hand, an dem Thema dran zu bleiben und gemeinsam mit den anderen Regionalverbänden um die Verbesserung der finanziellen Ausstattung für touristisches Marketing und die touristische Infrastruktur zu kämpfen. Mit dem verantwortlichen Referenten im Ministerium haben wir nicht nur einen kompetenten Ansprechpartner sondern auch einen Unterstützer unseres Ansatzes, eine Antwort auf die Bettensteuer zu geben und die Bedingungen der Tourismusfinanzierung zu verbessern.

Wir sind davon überzeugt, dass unser Bestreben, Veränderungen im Kurortgesetz herbeizuführen, richtig ist. Dabei haben wir nicht nur die Interessen der Insel Usedom im Auge. Wir sind davon

überzeugt, dass sich aus dem im Tourismuskonzept entwickelten Ansatz, Möglichkeiten für die touristischen Schwerpunkt- bzw. Entwicklungsräume im Land ergeben. Möglichkeiten, die einem Tourismusland entsprechen, welches mit dem Tourismus einen Wirtschaftsfaktor mit erheblicher Wertschöpfungskraft hat. Das erfordert aber auch, die Kommunen bei der Bewältigung der touristischen Aufgaben zu stärken, sie in eine bessere Lage zu versetzen, um Tourismus als Wirtschaftsförderung betreiben zu dürfen und zu können. Und vielleicht gelingt es ja in der neuen Legislaturperiode, wenigstens den Tourismusort in dieses Gesetz einzubringen, was bei Erhalt der Qualitätskriterien, den Fokus stärker auf die touristische Qualität der Orte in einem touristischen Schwerpunktraum lenkt.

Es bleibt also nicht nur abzuwarten, ob sich das Thema nicht vielleicht doch darin versteckt. Der neue Vorstand wird sich also auch weiterhin diesem Thema widmen müssen und hier auch auf Landesebene immer wieder inhaltliche Bearbeitung und Regelungen einfordern und selbst leisten müssen.

Sowohl im Landesvorstand als auch auf dem Tourismustag haben wir gemeinsam mit anderen Teilnehmern massiv kritisiert, dass Tourismus aus dem Titel des Ministeriums verschwunden ist und dies als Zeichen sehen, dass wir weiter um die Anerkennung des Tourismus als entscheidendem Wirtschaftsfaktor und als Wirtschaftsförderung in MV kämpfen müssen. Leider war die Insel Usedom nicht gerade zahlreich auf dem Tourismustag vertreten. Damit vergeben wir auch Chancen, breit aufgestellt, d. h. angefangen vom Hotelier, über Betreiber von Ferienwohnungen und touristischem Leistungsanbietern bis hin zu den Kurdirektoren, an der Gestaltung von inhaltlichen Prozessen und deren Umsetzung in solchen Foren mitzuwirken.

Das wird eine wichtige Aufgabe für die zukünftige Vorstandsarbeit sein, damit wir mit unseren Themen Berücksichtigung finden. Das heißt, dass bis Kristin Wolf ihre Arbeit in der Geschäftsstelle hoffentlich wieder aufnehmen wird, die Teilnahme auch an den Geschäftsführerberatungen durch den Vorstand abgesichert werden muss. Bisher haben TVIU und UTG gemeinsam an den Beratungen teilgenommen. Durch die personellen und strukturellen Veränderungen innerhalb der UTG und den zukünftigen Strukturen, ist der TVIU hier gefordert, um nicht den Anschluss an die Debatten zu verlieren. Die neu zu schaffenden Strukturen werden auch die Zusammenarbeit des TVIU mit dem TMV beeinflussen.

Es ist also wichtig, dass nicht nur einzelne Vorstandsmitglieder oder der/ die Vorsitzende Veranstaltungen zur Fortschreibung des Landestourismuskonzepts für den TVIU teilnehmen, sich einbringen und dort im Interesse unserer Insel mitdiskutieren. Wenn wir nicht aktiv unsere Gedanken in diesen Prozess einbringen, werden wir auch kein Gehör finden.

Auf dem Partnertag der UTG wurde der Destination Brand 2015 ausgewertet und hat damit durchaus zu einer Reihe von Überlegungen angeregt, die auch zukünftig unser inselweites Marketing betreffen.

In den Jahren 2009-2012 haben sich die Werte der Insel Usedom hinsichtlich Bekanntheit, Sympathie, Weiterempfehlung und Besuchsbereitschaft deutlich verbessert. In den Jahren 2012-2015 ist eine Stagnation zu verzeichnen. Unsere Ankünfte und Übernachtungen haben sich gesteigert. Wir haben von Wetterbedingungen und internationalen Veränderungen profitiert. Aber prozentual gibt es in dieser Zeitspanne keine Steigerungen mehr. Lediglich bei den Weiterempfehlungen durch unsere Gäste erreichen wir 90%.

Wir müssen auch selbstkritisch feststellen, dass sich unsere Bekanntheit nicht wirklich verbessert hat, die Sympathiewerte sind gleich geblieben und hinsichtlich der Besuchsbereitschaft sowohl für Kurzurlaube als auch längere Aufenthalte hat sich ebenfalls keine Verbesserung ergeben. In einigen Rubriken ist es sogar zu einer leichten Verschlechterung gekommen, wenn auch nur um 1-2 Plätze. In der Bekanntheit liegen wir auf Platz 21, deutlich hinter Rügen (Platz 10) und auch hinter MV (Platz 16). Bei den Küstenzielen liegt Rügen auf Platz 3 und MV auf Platz 6, während wir hier Platz 7 belegen. Da nutzt es wenig, wenn wir in Sachen Sympathie dann nicht mehr ganz so weit hinter Rügen im Vergleich zu Platz 3 und wir auf Platz 6 und zwei Plätze vor MV rangieren.

Wir wissen nicht, inwiefern die Sympathiewerte durch die Wahlergebnisse und die damit verbundene bundesweite Berichterstattung zukünftig beeinflusst werden. Und die T-Online Schlagzeilen der letzten Woche zu Prora oder Usedom zeigen, dass das Ergebnis immer wieder aufgegriffen werden wird. Wir wissen aber, dass uns die Art und Weise der vielen öffentlichen Diskussionen zur UTG, zur Rolle der Kommunen oder der touristischen Privatwirtschaft, zu Personalien sowohl in der UTG als auch im Verband, der Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe o. ä. in der Außenwirkung nicht gut tun. Wir werden nicht als eine Insel wahrgenommen, auf der die touristischen Akteure gemeinsam eine Sprache sprechen, an einem Strang ziehen. Mal werden die Unternehmer in eine Ecke gestellt und mal die Kommunen. Das schadet uns, schadet der ganzen Insel, behindert uns und verhindert, dass wir langfristig im Wettbewerb weiter vorn zu finden sein werden.

Und um es ganz klar zu sagen, das ist unser aller Ergebnis und nicht nur das der UTG. Es ist an der Zeit, dass wir uns sehr kritische Fragen stellen und das nicht nur nach der Anzahl der Betten oder dem Verkehrsaufkommen.

Sind die Kräfte/ Ressourcen richtig und wirksam gebündelt? Sehen es alle im Tourismus Tätigen als eine gemeinschaftliche Aufgabe an, die Insel als erfolgreiche Destination weiter nach vorn zu bringen. Schöpfen wir die uns gegebenen Möglichkeiten schon aus oder stagniert die Insel bereits seit geraumer Zeit?

Wir müssen uns fragen, sind es die richtigen Alleinstellungsmerkmale, die richtigen Zielgruppen, die richtigen Produkte, die wir ausgewählt haben und mit denen wir punkten wollen?

Behindern wir uns nicht gegenseitig und selbst mit den unendlichen, nicht zum Ergebnis kommenden Diskussionen über Organisationsstrukturen, Finanzierung, Verkehr, Bettenzahlen, Personen und Neu- und Umgründungen?

Geht es nicht darum herauszufinden, was Rügen konkret anders macht, was Rügen so weit nach vorn gebracht hat? Das können nicht nur die schlechten Nachrichten aus der Vergangenheit, die bessere Erreichbarkeit oder der Caspar-David Friedrich Blick auf den Kreidefelsen oder die Kreidefelsen selbst sein.

Nein, Rügen hat lange die Synergien des TMV für sich genutzt, das wurde vom Land honoriert. Darüber kann man nun denken, was man will. Jetzt ist Rügen so stark, dass der TMV Rügen braucht, um wirksam für das Urlaubsland MV zu werben. Zwar werden Rügen und Usedom, ebenso wie die Seenplatte als Markenzugpferde gesehen und benannt, aber ziehen wir als Usedom wirklich ausreichend, um selbst mehr von der Wirkung zu profitieren?

So lange wir, wenn auch nur knapp hinter MV in irgendeinem Punkt der touristisch relevant ist, liegen, sollten wir bei allem Selbstbewusstsein doch darüber nachdenken, wie wir die Synergien des Landes nutzen können, um unsere eigene Bekanntheit zu verbessern. Im eigenen hohen Tempo in der eigenen Schwimmarbeit mit dem Strom zu schwimmen, das ist es, worum es geht. Gegen den Strom zu schwimmen, kostet Ressourcen, die wir für die Entwicklung der Destination Insel Usedom besser einsetzen sollten.

Auch in unserem Verband sollen und müssen die Schlüsselthesen zum Landestourismuskonzept diskutiert werden und mit unseren eigenen Themen und Sichtweisen ins Verhältnis gesetzt werden. Um anzuregen, mal auf die Internetseite des TMV zum Landestourismuskonzept zu schauen, seien hier nur einige Thesen genannt.

-Der MV- Tourismus hat in wichtigen Bereichen die Grenzen seines Wachstums erreicht (Verhältnis Haupt- und Nebensaison/Relation Küste- Binnenland)

-Tourismus ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor und Stabilisator für die Regionalentwicklung in MV

-MV hat seinen Wettbewerbsvorsprung in punkto Angebots-Service-Qualität weitgehend verloren, neue Strategien sind gefragt

-Tourismusedwicklung weg von vor allem mengenzentrierter hin zu wertschöpfungs und wertorientierter Entwicklung

-Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, mit erheblichem angebotsseitigem Aufholbedarf besonders im Bereich integrierter, nachhaltiger Mobilität

-Erschließung neuer Quellmärkte geht nur langsam voran

Vor diesem Hintergrund sind wir gut beraten, auch unser Tourismuskonzept immer wieder auf den Prüfstein zu stellen und in diesem Sinne auch an unserem touristischen Leitbild weiter zu arbeiten.

Wir haben an einem Leitbild in einer AG begonnen zu arbeiten. Herr Weigler wird dazu berichten.

Dabei gibt es offene Fragen. Nur eins sei hier angemerkt, wir müssen wissen, wofür wir stehen, was uns von anderen Destinationen an der Ostsee tatsächlich unterscheidet und was unsere Ziele sind. Damit müssen wir offensiv werben, sonst bleibt ein Leitbild beschriebenes Papier, egal für wen es erarbeitet wird.

Rückblickend können wir feststellen, dass seit dem Inkrafttreten des ersten Tourismuskonzepts der Insel Usedom eine Reihe von Projekten angeschoben wurden.

Vielleicht sind wir als Vorstand 2008/2009 mit dem Anspruch Klimainsel zu werden, den Schadstoffausstoß so zu minimieren, dass wir damit werben können, zu früh, zu schnell vorgeprescht. Aber die Entwicklung und alle Diskussionen um den Klimawandel haben uns doch letztendlich Recht gegeben, dass dies ein wichtiger und konstruktiver Ansatz gewesen wäre, aus dem sich ein Markenversprechen ableiten lässt. Wir haben auf der Insel jedoch nur diskutiert und zu wenig realisiert bzw. aus dem was umgesetzt wurde zu wenig für die Marketingstrategie sichtbar abgeleitet.

Das wird noch ein Stück intensiver Arbeit, an der wir gemeinsam mit Ihnen mitwirken wollen.

Gleiches gilt für die Unterstützung des Flughafens Heringsdorf. Wir werden als Verband immer wieder den Finger in die Wunde legen, wenn es um die Abwertung Heringsdorfs gegenüber Rostock-Laage geht. Aber um dabei Erfolg zu haben, bedarf es auch der lauten und deutlichen Unterstützung aller Kommunen und Unternehmen auf der Insel. Auch dieses Thema ist keins, welches nur die ARGE

Flughafen oder Heringsdorf betrifft. Unsere Position zu vertreten, den Landkreis in seiner Unterstützung für den Flughafen zu bestärken und gegenüber dem Land mit Erfolgen weitere Unterstützung und Akzeptanz abzurufen, können wir nur gemeinsam. Wenn die Insel hier nicht mit einer Sprache spricht, werden wir es auch weiterhin schwer haben.

Wir sind im Sinne des Qualitätstourismus zur Umsetzung unseres Tourismuskonzepts verpflichtet. Und dies geht nur gemeinsam. Und wenn in der Koalitionsvereinbarung Internationalität zum Thema Tourismus ganz vorn steht, so zeigt das auch, dass wir auch mit dem Ansatz in unserer Fortschreibung auf dem richtigen Weg waren und ihn nicht einfach verlassen sollten. Denn es ging im Konzept nicht nur um das Thema Tagung, sondern eben auch um die international interessanten Highlights der Insel. Wenn erste Schritte nicht den gedachten Erfolg gebracht haben, muss man nach neuen, besseren Wegen suchen. Auf Qualitätstourismus zu setzen heißt auch, Bettenkapazitäten, deren aktuelle und perspektivische Auslastung genauso wie Verkehrsthemen in den Zusammenhang des demografischen Wandels zu setzen. Wir müssen uns fragen, passt die Bettenplanung zu den Perspektiven hinsichtlich der zu erwartenden Gäste sowohl hinsichtlich der Alterspyramide als auch der internationalen Entwicklungen. Dazu wurden in einem Vortrag eines Zukunftsforschers auf dem Tourismustag interessante Anregungen gegeben. Vielleicht auch ein Thema für einen der nächsten Touristiker Talks oder einer Mitgliederveranstaltung in Form eines Tourismustages unseres Verbandes.

Der TVIU kann nur Moderator und Motor sein, aber kann nicht in die hoheitlichen Entscheidungen der Kommunen eingreifen. Allerdings dürfen die Entscheidungsträger in den Kommunen auch nicht vergessen, dass ihre Entscheidungen, wann und mit welchem Ziel sie getroffen und umgesetzt werden, die Tourismuswirtschaft auf der Insel maßgeblich beeinflussen.

Es hat in den vergangenen Jahren immer wieder Projekte des TVIU gegeben, die mal an der Zögerlichkeit der Tourismuswirtschaft und mal der der Kommunen gescheitert sind. Usedom Card und Usedom Haus haben gezeigt, wenn nicht alle Seiten an solchen auf Nachhaltigkeit orientierten Projekten arbeiten, um Lösungen ringen, wird es nichts. Am Ende ist viel Geld ausgegeben ohne ein wirksames und den Tourismus auf der Insel beförderndes Ergebnis.

Es wurde dann viel erreicht, wenn ehrgeizige Ziele, wie sie in unseren Konzepten verankert sind, durch Zusammenhalt und mit Konsequenz umgesetzt wurden. Ein gutes Beispiel ist dafür immer wieder der Wellnessbeirat.

Jetzt, mit den heute anstehenden Beschlussfassungen haben wir die Chance, aus den Fehlern, den Zögerlichkeiten und Befindlichkeiten der letzten Jahre die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen und die dann geltenden Beschlüsse konsequent umzusetzen und zwar alle gemeinsam in Anerkennung der durch die Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse. Das ist eine große anspruchsvolle Aufgabe und Verantwortung für den ganzen Verband und den neuen Vorstand.

Gegenseitig sollten die Zwänge, in denen jeder steckt, egal ob Kommune oder Unternehmer nicht vergessen werden. Die Unternehmer tragen große Verantwortung für den Erfolg ihrer Unternehmen, ihr Personal und ihren Beitrag zur touristischen Entwicklung der Insel. Und Kommunen haben ihre hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen und gleichzeitig die Bedingungen zu schaffen, damit kommunaler und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand möglich wird. Wichtig ist es, die Schnittmengen zu finden, konstruktiv gemeinsam zu entwickeln und auszugestalten. Da ist noch eine Menge Potenzial nicht genutzt.

Es geht nicht im Gegeneinander. Nur wenn die Bedürfnisse, Notwendigkeiten, Interessen aller Akteure im Blick bleiben, können wir die Aufgaben erfolgreich meistern und im nächsten Destination Brand vielleicht wieder Steigerungen verzeichnen. Wenn jeder seins macht, macht er es nicht einmal für sich so gut, wie es gemeinsam sein könnte.

Wir sehen in Europa, in Deutschland und so auch auf Usedom, dass es wichtig ist, die immer stärkere Betonung von Einzelinteressen egal auf welcher Ebene, nicht zu nachhaltig Trennendem werden zu lassen. Das sollten wir auch in der Verbandsarbeit vor Augen haben.

Nur wenige Mitglieder gestalten kontinuierlich die Umsetzung der Zielstellungen des Verbandes mit. Die aktive Arbeit des Wellnessbeirates und der Runde der Leiter der Eigenbetriebe stehen dafür, wie auch aus den vorgelegten Berichten zu ersehen ist. Wir wünschen uns aber auch von ihnen als Mitglieder, die zu den Versammlungen und Veranstaltungen kommen, die in AG's mitwirken, in ihren Kommunen und Unternehmen für die touristische Qualität einstehen, dass sie uns bei der Gewinnung neuer Mitglieder unterstützen. In den letzten Jahren sind die Mitgliederzahlen durch Aus- und Eintritte relativ stabil geblieben. Nur ist Mitgliederwerbung nicht allein Aufgabe der Geschäftsstelle oder des Vorstands. Auch bei der Mitgliederwerbung benötigen wir ihre aktive Unterstützung.

Was die Umstrukturierung der bestehenden UTG zu einer rein kommunalen Gesellschaft angeht, so haben wir viel Zeit verloren, uns auf der Stelle bewegt und zu wenig auf ein gemeinsam machbares Ergebnis hingesteuert. Nachdem kommunal grundsätzlich Einigkeit erzielt worden war vor 2 Jahren, hat der Entscheidungsprozess bis heute nicht zum Ergebnis der angestrebten Neugründung geführt.

Nun hat sich der Vorstand des TVIU darauf verständigt, heute Beschlussvorschläge zu unterbreiten, die einerseits die Hürden der kommunalen Partner für eine genehmigungspflichtige Neugründung verringern und zugleich den Verband auch in eine Handlungsfähigkeit versetzt, die zum Nutzen des Inselmarketings genutzt werden kann. Auch die Tatsache, dass Frau Hausmann die Gesellschaft nach etwa 4 Jahren wieder verlässt, muss in den weiteren Schritten Beachtung finden. Sicher lief nicht immer alles rund, dennoch sei Frau Hausmann dieser Stelle für ihre Arbeit gedankt. Wir wünschen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Warum können wir mit einer Beschlussfassung im TVIU nicht mehr warten? Die Beschlussvorschläge und Beschlusanträge machen es deutlich, wir haben keine Zeit mehr zu verlieren, haben die Interessen aller Touristiker unseres Verbandes zusammenzuführen und endlich gemeinsam arbeitsfähige Strukturen zu schaffen. Es ist auch unsere Verpflichtung, den Mitarbeitern die Zuversicht und die Sicherheit zu geben, dass der Schwebzustand jetzt beendet wird. Auch sie brauchen den Kopf frei, um ihre Arbeit gut und erfolgreich machen zu können.

Und was die usedom.de angeht, so ist sie auch weiterhin im Besitz des TVIU und wir als Verband werden entscheiden, wie sie wirksam weiterentwickelt werden kann und muss. Dabei haben wir das Buchungsgeschäft, den Verkauf touristischer Angebote und selbstverständlich auch das Fluggeschäft über die usedom.de, genauso zu stärken wie ein wirksames Destinationsmarketing zur Stärkung unserer Bekanntheit. Der TVIU als Eigentümer der Domain wird sich um solche vertragliche Regelungen bemühen, die zum Nutzen sowohl der kommunalen als auch der privatwirtschaftlichen UTG sind. Aber wir werden sie nicht aus der Hand geben. Der Tourismusverband ist mehr als ein sich regelmäßig treffender Vorstand. Seine Präsenz in verschiedenen Gremien zeigt sich sowohl im Naturparkbeirat, der LEADER Aktionsgruppe, im Vorstand des TMV, in einer AG zu aktuellen Verkehrsthemen (wie zum Bau der Anklamer Brücke), im Ausschuss für Tourismus des Kreistages und im Aufsichtsrat des Flughafens.

Welche Wirksamkeit ein Vorstand entfalten kann, liegt auch und zwar maßgeblich an der Unterstützung und Mitwirkung der Verbandsmitglieder. Ein Gedanke, den wir in der Diskussion mit Blick auf die kommende Wahlperiode aufgreifen sollten.

Es steht heute die Wahl eines neuen Vorstandes an. Die vergangene Wahlperiode war arbeitsreich, nicht immer einfach und so manches Ziel haben wir noch nicht erreicht.

Was als zukünftige Aufgaben vor uns als Tourismusverband der Insel Usedom steht, möchten wir hiermit zur Diskussion stellen und als Anregung für den Arbeitsplan des neuen Vorstands verstanden wissen.

- Der TVIU wird gemäß der heutigen Beschlusslage aktiv und konstruktiv an der Neuausrichtung und Umstrukturierung des Inselmarketings weiterarbeiten
- Gemäß des sich aus der Beschlusslage ergebenden Auftrages der Mitgliederversammlung und der damit verbundenen Verantwortung wird der neue Vorstand zeitnah die erforderlichen Verhandlungen aufnehmen
- Wir werden uns weiterhin um die Umsetzung des Tourismuskonzepts bemühen und dabei insbesondere darum kämpfen, dass die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der touristischen Entwicklung und des Marketings verbessert werden. D. h. für uns sind Tourismusort und ein einheitliches Erhebungsgebiet für touristische Abgaben noch nicht vom Tisch.
- Auf der Basis der strukturellen Veränderungen im Inselmarketing bleibt der Verband auch in Zukunft das Bindeglied zwischen allen touristischen Akteuren, Gemeinden und Interessenten
- Der TVIU wird auch weiterhin der Vertreter in Gremien auf Landes- und Landkreisebene bleiben, der die Interessen der Touristiker vertritt und ihnen Gehör verschafft
- Der TVIU wird seine Verantwortung zur maßgeblichen Mitwirkung an der Erarbeitung des neuen Landestourismuskonzepts und an der sich daran anschließenden Umsetzung wahrnehmen
- Das touristische Leitbild des Verbandes soll als Handlungsleitfaden Stärken, Aufgaben und Selbstverständnis unserer Region zum Ausdruck bringen

Es ist die Aufgabe des neu zu wählenden Vorstands aus diesen Überlegungen, die konkreten Eckpunkte seines Arbeitsplans zu entwickeln und umzusetzen.

Ungeachtet der bevorstehenden Wahl am Ende der Mitgliederversammlung, möchte ich den Mitgliedern des Verbandes im Namen des Vorstands danke sagen, die uns unterstützt haben, mit Kritik, Anregungen und ihrem Mitwirken an den verschiedenen Themen. Als Vorsitzende möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die gute, wenn auch nicht immer leichte aber konstruktive und

aufgeschlossene Zusammenarbeit bedanken. Frau Schillinger wird in diesem Jahr nicht erneut kandidieren. Viele Jahre gehörte Monika Schillinger mit größeren und kleineren Unterbrechungen dem Vorstand an. Recht herzlichen Dank für Deine Mitwirkung und langjährige ehrenamtliche Arbeit im Tourismusverband der Insel. Danke auch für Deine heutige Unterstützung!
(Es wurden Blumen überreicht)
Ich wünsche uns eine konstruktive und gute Veranstaltung!
Herzlichen Dank!

Neu zu 3.2.

Herr Weigler spricht zum Thema Leitbild

Auf der vergangenen Mitgliederversammlung wurde beschlossen ein Leitbild zu erstellen.
Die freiwillig zusammengefundene Arbeitsgruppe erstellte ein Leitbild für die Insel Usedom.

Dieses Leitbild fand im Vorstand so nicht die Zustimmung. Es ist zu lang und es blieben die Fragen offen: was verstehen wir unter einem Leitbild?
Ist es ein Leitbild für den Verband oder für die Insel?
In unserer Satzung haben wir im § 2 Abs. 1 den Zweck unseres Verbandes stehen und das sind unsere Ziele als Verband, es ist unser Leitfaden, unser Leitbild.

Wir haben uns in der Arbeitsgruppe damit beschäftigt, wie sich unsere Insel darstellt, was sind unsere Besonderheiten, was ist unsere Einzigartigkeit. Wir haben auch geguckt, was haben andere getan. Wir fanden gute Anregungen. Gewählt haben wir folgende Aufteilung:

1. Natur
2. Lebensraum
3. Familien
4. Gesundheit
5. Aktivität
6. Mobilität
7. Nachhaltigkeit
8. zukunftsfähige Strukturen
9. Qualität

Verlesen werde ich dieses Papier nicht, da es nicht mit dem Vorstand abgestimmt ist.

Wir müssen an diesem Papier weiterarbeiten. Wir müssen die Einzigartigkeit herausarbeiten.

Wenn dieses Leitbild auf den Weg gebracht ist, ist es mein Wunsch, dass dieses Leitbild in all unseren Inselgemeinden auch beschlossen wird und als Leitfaden für alle weiteren Entscheidungen für die Zukunft genutzt wird.

Wir haben 123 Mitglieder und ich wünsche mir, dass mehr Mitglieder als bisher am Leitbild mitwirken, wir haben dann auch mehr Akzeptanz.

Neu zu TOP 3.3.

Frau Bensemänn

Die Arbeit des Wellnessbeirates hatte in diesem Jahr im Wesentlichen folgende Schwerpunkte, die in monatlichen Sitzungen den Inhalt bestimmten:

1. Vorbereitung und Durchführung der 12. Usedomer Wellnessstage
2. Gestaltung der Homepage www.wellness.usedom.de
3. Teilnahme am Global Wellness Day
4. Informationen und Zusammenarbeit mit usedom-ganz-gesund
5. Positionierung zur Zusammenarbeit mit den Dreikaiserbädern zum Thema Klima- und Heilwald auf der Insel Usedom ;
6. Neuorientierung Grüne Wellnessstage am Meer ab April 2017

Zuerst möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die wirklich konstruktive und aufgeschlossene Zusammenarbeit bedanken.

Der Wellnessbeirat existiert nunmehr schon 12 Jahre und wir sehen wieder einmal, Kontinuität und Qualität zahlen sich aus. Anlass der Gründung war, dass die Insel Usedom zu einer der bedeutendsten Wellnessdestinationen in Deutschland wird. Zweiter und wichtigerer Grund war die Steigerung der Auslastung der nun neu auf höchstem Niveau gebauten Hotels zu steigern. Der wichtige Grund ist erfüllt worden. Hotels mit einem vorzeigbaren Wellnessbereich werden jetzt nur

noch sehr wenige Mitarbeiter mehr als Saisonkräfte beschäftigt. Unsere Mitarbeiter sind das gesamte Jahr über angestellt.

Die Begriffe Strand/Natur und Kulturwellness sind in der 2. Wellnessstudie geprägt worden. In den Köpfen der potentiellen und wiederkehrenden Gäste verbinden sich gerade diese Begriffe zu einem Wort: Usedom.

Unsere Richtung in Sachen Gesundheit, Verwendung und Herausstellung von einheimischen Produkten in allen Bereichen, Kulturgenuss alles das gehört zu einer Präsentation der Wellnessinsel Usedom. Ein prädestiniertes Beispiel sind die in diesem Jahr durchgeführten 12. Wellnessstage. Hier spiegelt sich eine Kombination aus vorhandener Natur/ Ostsee und vielen Aktivitäten wieder wie der Mitternachtssauna in der Ostseetherme am 04.11.2016, Wellness für den Geist während der den Hans-Werner-Richter Tage vom 10.11.-12.11.2016, der Wellnesschatzsuche für Kinder und Erwachsene am Strand von Zinnowitz am 26.11.2016. Eine sehr gute Eröffnungsveranstaltung ergänzte das runde Programm. Hier möchte ich die Strandsauna, die seit 4 Jahren fest zum Bestandteil des Angebots gehört, hervorheben sowie die vielfältigen Massageangebote für die Erwachsenen, das Angebot für Kinder wie das Ponyreiten und den Sandburgenbau. Mit dem Kanu auf der Ostsee unter der Heringsdorfer Seebrücke fahren, hat bestimmt der eine oder andere auch schon ausprobiert. Usedom ganz gesund verwöhnte die Gäste mit einem kulinarischen Angebot.

Unter www.usedomganzgesund.de finden Sie wertvolle Hinweise zu dieser Kooperation.

Zum zweiten Mal haben sich nun schon vier Hotels bereit erklärt, am Global Wellness Day teilzunehmen. Der Global Wellness Day ist ein Internationaler Tag der Bewegung, die ursprüngliche Idee kommt aus der Türkei. Er fand in diesem Jahr am 11.06.2016 statt. Eine gute Sache, um den Wellnessgedanken auch im Sommer aufzugreifen und von unserer Seite weiter auszubauen. Er wird 2017 auch wieder ein Teil unserer Aktivitäten beinhalten.

Eine gute Zusammenarbeit verbindet uns mit der UTG und hier besonders mit Frau Willenberg. Im Vorfeld der Wellnessstage konnten wir den begrenzten Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, eine gute PR Arbeit verzeichnen. Hier möchte ich in diesem Jahr besonders das Magazin Usedom exklusiv hervorheben, wo wir als Titelthema erschienen sind.

Jedes der 12 teilnehmenden Hotels nimmt für die Wellnessstage ca. €550,00 in die Hand. Der Wert der bereitgestellten Gutscheine für die Werbung und die Preise für die Schatzsuche müssen noch dazu addiert werden.

Wir möchten uns auf diesem Wege für die zusätzliche finanzielle Unterstützung des Wellnessstage beim Hotelverband der Insel Usedom und beim Tourismusverband der Insel Usedom bedanken.

Ich denke, diese Zusammenarbeit ist beispielgebend und so leicht kommt man jetzt an uns nicht mehr vorbei. So vermerken wir positiv, dass man uns nach unserer Meinung befragt und unserer Ratschläge und Anregungen sehr ernst nimmt

Auch in diesem Jahr gab es wieder das Angebot „Zu Gast auf der eigenen Insel“. Die Einwohner des Landkreises Vorpommern/ Greifswald waren eingeladen, die Möglichkeit zu nutzen, einen Aussteigertag auf der Insel Usedom für €50,- pro Person bei Anreise von Sonntag bis Donnerstag in Anspruch zu nehmen. Schon im September gingen die ersten Anfragen für dieses Novemberangebot in den Hotels ein.

Hervorheben möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit der Barmer Geschäftsstelle hier in Wolgast. Ohne das Engagement von Herrn Schröter wäre die Organisation beim Nordic Walking wesentlich umfangreicher. Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch die UBB, die uns die Rückfahrten kostenfrei zur Verfügung stellt.

Unser ursprüngliches Anliegen, die Herbst- und Winterangebote der gesamten Insel bekannt zu machen und somit eine gute Auslastung der Hotels und Ferienwohnungen zu erreichen, konnte zu einem Großteil erfüllt werden. Wir möchten uns im nächsten Jahr neuen Aufgaben stellen. Eine breite Diskussion hat folgendes ergeben:

Vom 21.04.-23.04.2017 finden jetzt erstmals die „Grünen Wellnessstage am Meer“, statt. Wir werden Traditionelles wieder aufleben lassen, aber auch neue Partner und Anlaufstellen vorstellen. So wird es eine enge Verbindung zum Klima – und Heilwald in Heringsdorf geben und der Nordic Walking Lauf wird mit den Usedomer Laufmützen eine interessante Erweiterung finden. Der Trend Wandern wird in den Focus gerückt und wir erweitern das Angebot mit unserem schönen Misch- und Kiefernwald in Kombination mit unserer Ostsee und dem endlosen Sandstrand. Wir liegen voll im Trend. Die gesunde Insel Usedom soll unser Ziel sein.

Auf der gesamten Insel gibt es engagierte Geschäftsführer, Hoteliers und Mitarbeiter, die die erfolgreiche Arbeit des Wellnessbeirates erst möglich machen. Mein Dank gilt der Ostseetherme, der Seetel Gruppe, dem Upstalsboom Hotel Ostseestrand, dem Strandhotel Heringsdorf, dem Steigenberger Grand Hotel & SPA, dem Maritim Hotel Kaiserhof, dem Strandhotel Ostseeblick, dem Kaiser SPA Hotel zur Post und den Villen im Park, dem Hotel Seerose, dem Hotel Nautic, der Hanse-

Kogge, dem Forsthaus Damerow, dem Hotel Baltic, dem Hotel Asgard, der Kurverwaltung Zinnowitz und besonders dem Eigenbetrieb der Dreikaiserbäder, ohne deren Unterstützung die Veranstaltungen nicht möglich wären.

Ein großes Dankeschön geht vor allem an die Geschäftsstelle des TVIU Frau Seiffert und Frau Glawe, die zuverlässig und mit viel Engagement unsere Sitzungen begleitet haben und ein Koordinator und Ansprechpartner für die darüber hinaus stattfindenden Veranstaltungen sind.

Der Vorflyer ist fertig. Wir treffen uns also zu den grünen Wellnessstagen am Meer im April 2017. Die gesunde Insel Usedom, Wald, Wasser und Wellness sind unsere 3 Schlagworte.

Neu zu TOP 3.4.

Herr Ader

Sehr verehrte Mitglieder des Tourismusverbandes, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen, wie ein Hotel von seinen Gästen lebt, so braucht ein Verband seine Mitglieder für seine Daseinsberechtigung. Die Mitglieder schenken einem Vorstand das Vertrauen und hoffen natürlich auch auf eine positive Darstellung in der Öffentlichkeit. So stellen wir uns natürlich die Frage, hat der TVIU eine aktive, positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, Mischen wir uns ein in touristische, politische oder wirtschaftliche Belange die unsere Insel bewegen? Fühlen sich unsere Mitglieder ausreichend über die Vorstandsarbeit und aktuelle Themen informiert?

Gerade Letzteres ist uns durch das ins Leben rufen eines monatlich versendeten Newsletters an unsere Mitglieder gut gelungen. Hier berichten wir über die Arbeiten mit welchen sich der Vorstand augenblicklich beschäftigt, welche Termine / Veranstaltungen er wahrnimmt und welche touristischen oder politischen Themen gerade die Insel bewegen und wie wir uns als Verband dazu positionieren. Öffentlich und gerade in der Presse, muss die Meinung und die Positionierung des Verbandes, der als Lenker und Denker der touristischen Belange auf der Insel funktionieren sollte, deutlich zu erkennen sein. Hier haben wir in der Vergangenheit noch nicht alle Reserven ausgeschöpft, auch wenn wir ausführlich im internen Kreis der Vorstandssitzung uns zu allen Themen verständigt haben. Für die Zukunft sollte ein Presse- und Medienbeauftragter im Vorstand seinen Platz haben und diese Funktion übernehmen. Wir müssen agieren statt reagieren und stoßen Diskussionen an bevor Sie in der Öffentlichkeit bereits endlos breit getreten wurden. Das macht den Vorstand aktuell und lässt ihn nicht hinterher hinken.

Gerade über brisante Themen, die unsere Insel bewegen, wie zum Beispiel der Tunnel in Swinemünde und seine Auswirkungen, das Krankenhaus Wolgast oder die Gefahr für den Tourismus durch ein Gasförderungswerk, wollen wir bei Mitgliederveranstaltungen informieren und aufklären. Wir wollen sie mit ins Boot holen. Mit der diesjährigen Veranstaltung zur Landtagswahl und der Vorstellung der Kandidaten, haben wir genau dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt und es wurde von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen.

Der vom Steigenberger Grand Hotel ins Leben gerufene Touristiker Talk, wurde in diesem Jahr erstmalig durch den Verband als Veranstalter organisiert und umgesetzt. Die Thematik „Die Destination als starke Marke in der Außendarstellung“ wurde sehr gut angenommen und als sehr positiv bewertet. Die Veranstaltung war gut besucht. In Zusammenarbeit mit dem Steigenberger müssen wir diesen diskussionsreichen Austausch beibehalten und mit interessanten Themen einen Mehrwert für Sie als Mitglieder erreichen. Schließlich soll sich so eine Mitgliedschaft im Verband auch lohnen und einen Sinn machen. Der Touristische Markt überrascht ständig mit neuem Verhalten der Verbraucher. So ist zum Beispiel eine Vertriebsplattform namens Airbnb auf dem Vormarsch, vielen anderen Vermarktern von App./Fewo etc. den Verkauf streitig zu machen. Auch über solche Themen müssen und wollen wir berichten und auch für die Kommunen sind solche Entwicklungen in der Wirtschaft sicher interessant. Wir werden also wieder den Touristiker Talk für Sie organisieren und hoffen auf rege Teilnahme unserer Mitglieder.

Das Destinationsmarketing braucht unsere Mitbestimmung, die Mitbestimmung des TVIU. Wie wir bereits im Bericht der Vorstandsvorsitzenden Frau Dr. Johannsen gehört haben, lässt unsere Bekanntheit laut Destinations Brand zu wünschen übrig. Eine Urlaubsdestination wie die Insel Usedom kann nicht den Anspruch haben, auf Rang 21 zu liegen, während unsere direkten Mitbewerber wie Rügen zu den Top Ten gehören.

Gerade die Zusammenarbeit im Vorstand mit Vertretern aus der Privatwirtschaft und den Kommunen, bietet eine Menge Potenzial welches es auszuschöpfen gilt. In den vergangenen 2 Jahren haben wir, nach manchmal auch langen Diskussionen, immer einen gemeinsamen Nenner gefunden. Unser gemeinsamer Anspruch muss es sein, ganz vorne im Orchester mit zu spielen und nicht den Backround zu erhellen. Es ist nicht die Aufgabe des Verbandes die Betten zu füllen, aber wir können helfen die Bekanntheit und die Beliebtheit bei der reiseelustren Bevölkerung weiter voran zu treiben. Wenn es an die Küste geht, dann sollte es in den meisten Fällen heißen – ab auf die Insel Usedom –

denn im Osten der deutschen Küstenregionen geht ja bekanntlich die Sonne auf ☺ und nicht im Westen.

Ungeachtet der zukünftigen Ausrichtung des TVIU, haben wir in diesem Jahr bereits die Internetpräsentation unseres Verbandes neu entwerfen lassen. Die Seite soll in der Benutzerfreundlichkeit verbessert werden. Das Mitgliederforum wird eingestellt, da es seit fast 2 Jahren von den Mitgliedern nicht mehr genutzt wurde. Es wurde vor etwa 3 Jahren auf Mitgliederwunsch installiert und insgesamt weniger als 80 Mal aufgerufen und für Beiträge gar nicht genutzt. Unsere Internetseite soll das Verbandsgebiet, die Entwicklung des Verbandes, seine Aufgaben und seine Mitwirkung an der touristischen Entwicklung auf der Insel und im Land aufzeigen. Es werden alle Voraussetzungen geschaffen, dass sowohl Verlinkungen mit den Seiten unserer Partner als auch die Verbindung mit der Buchungsplattform auf der usedom.de möglich sind. Der Zugang der Mitglieder zu internen Verbandsmitteilungen und Unterlagen soll erleichtert werden und der Newsletter soll ebenfalls zukünftig über die Seite des Verbandes versendet werden und dort jederzeit unkompliziert nachlesbar sein.

Aber ist es nicht auch die Aufgabe des Tourismusverbandes die schönen Seiten und Augenblicke seiner Destination zu zeigen und jedem Besucher der Seite einfach nur Lust auf die Insel zu machen? Ich denke schon und auch das wird ein nächster Schritt in die richtige Richtung unserer öffentlichen Darstellung.

Ganz allein Ziele zu erreichen ist meist ein schwieriges Unterfangen. Wir brauchen hierzu Verbündete, Gleichgesinnte, Förderer und Freunde. Ein wichtiger Partner in der Vermarktung unserer Destination muss der TMV sein. Wir müssen vom Urlaubsland MV profitieren. Der TMV sieht in der Insel Usedom ein Zugpferd für die Präsentation des Bundeslandes als Urlaubsregion. Er sagt und schreibt dies aber hauptsächlich, aber handeln tut er danach nur sehr selten. Wenn es um Urlaub in MV geht, dann sehen wir meistens Bilder und Angebote von der Insel Rügen oder der Mecklenburger Seenplatte. Ich möchte die Schuld hierfür nicht nur allein beim TMV suchen. Auch die UTG strahlte in der Vergangenheit nicht gerade ein kooperatives, lösungsfindendes, gemeinsames und herzliches Miteinander aus. Auch wenn es hier berechnete Befindlichkeiten gab oder gibt, so ist doch eines klar, die Landesregierung gibt dem TMV Geld zu Vermarktung MVs und dieser entscheidet wofür er dieses verwendet. Hier heißt es einfach ein großes Stück vom Kuchen zu bekommen und die Grundlage hierfür zu schaffen.

Für all diese Dinge würde ich mich gern engagieren und meine Arbeit im Vorstand fortsetzen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch eine weitere interessante Mitgliederversammlung.

Neu zu TOP 3.5.

Der Schatzmeister, Herr Gericke erläuterte die Eckzahlen des Jahresabschlusses 2015. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2015 lagen den Mitgliedern vor. Herr Gericke verwies auch auf die Möglichkeit den Jahresabschluss in der Geschäftsstelle einsehen zu können.

Neu zu 3.6.

Herr Gericke erläuterte auch hier an Hand der Zahlen die Haushaltserfüllung per 30.09.2016. Die Zahlen lagen den Mitglieder ebenfalls vor.

Neu zu 3.7.

Da es den beiden Kassenprüfern nicht möglich war an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, verlas Herr Gericke den Kassenprüfbericht.

Kassenprüfungsbericht des Tourismusverbandes Insel Usedom e.V.

Prüfungszeitraum: 01.11.2015 – 30.09.2016
Prüfungstag: 17.09.2016, 08.11.2016

Auskunftspersonen: Frau Dr. Beate- Carola Johannsen
Vorstandsvorsitzende des TVIU e. V.
Herr Michael Gericke
Schatzmeister des TVIU e. V.

Frau Marianne Glawe
Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des TVIU e. V.

Kassenprüfer: Frau Gabriele Hohmann
Kundenberaterin der Sparkasse Vorpommern
Herr Marco Biedenweg
Leiter der Kämmerei, Amt Usedom-Nord

Entsprechend der gültigen Satzung haben wir am 17.09.2016 in den Räumen der Geschäftsstelle unter Vorlage der Unterlagen des Vereins, der Beitragssatzung, der Sponsorenregelung, der Mitgliederliste, der Rechnungen und Bankauszüge die buchhalterische stichprobenartige Prüfung vorgenommen.

Die vorgelegten Unterlagen waren logisch geordnet, sodass eine schnelle Einarbeitung möglich war. Die Ablage der Unterlagen erfolgte gut nachvollziehbar. Die stichprobenartige Durchsicht zeigte, dass die Buchführung korrekt und gewissenhaft erfolgt. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Die Verwendung der Mittel erfolgte zielgerichtet entsprechend der Satzung lt. § 2.

Kontostände:	per 31.10.2015	per 30.09.2016
S-Zins & Cash Konto:	96.016,05€	96.021,54€
Laufendes Geschäftskonto:	79.702,62€	81.159,54€
Kasse:	0,00€	49,55€

Wirtschaftliche Situation:

Zum Prüfungsstichtag sind Einnahmen in Höhe von 106.850,04 € zu verzeichnen, wobei die Haupteinnahmequelle die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 49.650,00 € bildet, die lt. Beitragssatzung nach einer Zahlungsaufforderung spätestens bis zum 31.03. p.a.fällig sind.

Aktuell bestehen 2 Ausstände und eine zeitnah erwartete Zahlung durch Neueintritt. Die Möglichkeit die Mitgliedsbeiträge per SEPA-Lastschriftmandat wurde den Anwesenden vorgeschlagen, um den Aufwand bei der Beitreibung zu minimieren. Hier handelt es sich jedoch für die Mitglieder um ein freiwilliges Verfahren, sodass nicht von einer vollständigen Umsetzbarkeit ausgegangen wird. Sollte sich die Problematik der Beitreibung verschärfen, wird eine Prüfung des Vorschlags angeregt. Aktuell besteht jedoch kein Handlungsbedarf.

Bis zum Jahresende werden die Einnahmen aus der Lizenzgebühr in Höhe von 3.000,00€ erwartet, so dass die Einnahmen in Höhe von 109.850,04 € mit knapp 1.400,00 € unter dem Planansatz liegen. Aufgrund der Niedrigzinsphase sind die geplanten Zinserträge in Höhe von 50,00 € gegenüber dem Vorjahr 300,00 € deutlich reduziert worden. Aktuell konnten 44,96 € erwirtschaftet werden.

Weiter sind zum Prüfungsstichtag Ausgaben in Höhe von 52.565,18€ zu verzeichnen, wobei die Personalkosten und das Marketing den Hauptanteil bilden.

Für den Bereich Marketing wurden 19.000,00 T€ geplant. Aktuell stehen Ausgaben von 13.680,72€ zu Buche. Es wird davon ausgegangen, dass der Ansatz noch ausgereizt und gegebenenfalls überzogen wird. Im Bereich des eigenen Sponsorings wurden das Usedomer Musikfestival mit 2.500,00 €, Klassik am Meer mit 1.000,00 €, sowie der HSV Insel Usedom mit 100,00 € bedacht. 1.400,00 € des Sponsoring-Budgets sind aktuell noch nicht gebunden.

Überziehungen ergaben sich bei den Bewirtungsaufwendungen, insbesondere durch die vermehrten Veranstaltungen/Beratungen zum Thema Krankenhaus und Brückenbau Anklam (+404,58EUR), bei der Evaluierung Tourismuskonzepts (+1.000,00EUR), sowie bei den Abschluss- und Prüfungskosten (+148,48EUR).

Da der Ansatz der Prüfungskosten mit 2.000,00 EUR bereits 2015 nicht ausreichend war, ist der Ansatz 2017 im Sinne der Haushaltswahrheit entsprechend nach oben anzupassen.

Weiter haben wir 3 konkrete Prüfhandlungen vorgenommen.

1. Sponsoring

Es wurde die rechts- und sachgerechte Vergabe der Sponsorenmittel an Klassik am Meer geprüft. Die Frist- und Antragsformen wurden gewahrt und die Mittel nach Entscheidung des Vorstandes ausgezahlt. Auffälligkeiten waren nicht zu verzeichnen.

Zeitschiene:

18.10.2015	Antrag Klassik am Meer
30.10.2015	Stichtag für den Eingang lt. Sponsorenregelung
11.11.2015	Entscheidung des Vorstandes zur Gewährung von 1.000,00 € - Beschluss wurde vorgelegt
22.05.2016	Mittelabruf durch Klassik am Meer
15.06.2016	Schriftliche Bestätigung und Auszahlung

2. Prüfung der Kontoauszüge

Die Kontoauszüge wurden für den Zeitraum 01.04.2016 bis 31.05.2016 vollständig geprüft. Hier waren ausschließlich vereinsrelevante Buchungen dargestellt. Es bestehen keine Drittnutzungen oder Ähnliches.

3. Rechnungslegung an die UTG zum Recht an der Domain usedom.de

Weiter wurde die Rechnungslegung im August 2016 an die UTG geprüft. Die Rechnungslegung erfolgte ordnungsgemäß zum 01.08.2016. Mit Rechnungsversand wurden auch die Forderungen in der Software gebucht. Nach dem Zahlungseingang am 18.08.2016 erfolgte der entsprechende Ausgleich der Forderung. Dies wurde mit dem Buchungstempel dokumentiert.

Prüffeststellungen aus dem Vorjahr

Im Vorjahr wurde festgestellt, dass das Feld „Gebucht“ im Buchungstempel nicht das Datum der Buchung auf dem Kontoauszug enthält und dadurch der Abgleich erschwert wird.

Dies wurde 2016 abgestellt und dem Hinweis der Prüfer gefolgt. Das Buchungsdatum im System ebenfalls ausgewiesen.

Insgesamt stellen wir fest, dass die Vereinsmittel sparsam und wirtschaftlich verwendet wurden und ein positives Ergebnis zum Jahresende erwartet wird.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes.

Gabriele Hohmann

Marco Biedenweg

Das Original liegt in der Geschäftsstelle vor.

Zu TOP 4.1. Diskussion

Frau Hausmann bedankte sich für die Zusammenarbeit in der vergangenen Zeit. Sie sieht das Ergebnis der vergangenen Zeit nicht ganz so grau.

Über die Destination kann sich in 8 Fremdsprachen informiert werden.

In der Marketingentwicklung wurden in den vergangenen Monaten Geschichten geschrieben und diese fotografisch dargestellt.

Das Fluggeschäft hat sich entwickelt.

Es gibt eine Usedom App.

Wir haben eine Kurzreiseplattform.

Die Online-Buchungsstrecke wurde überarbeitet.

Es sind gute Leistungen entstanden durch die Arbeit in der UTG und mit anderen Partnern.

Leider haben wir in den letzten Jahren immer weniger gemeinsam auf der Insel getan.

Ich habe ein gutes Arbeitsteam und dieses steht für die weitere Arbeit für die Insel Usedom zur Verfügung. Ich danke allen Akteuren.

Zu TOP 4.2.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 zu.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	0
	Enthaltungen	1
	dafür	63

Zu TOP 4.3.

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand dahingehend, die Geschäftsanteile an der UTG vollständig und satzungsgemäß (Gesellschaftervertrag vom 22.01.2008

§ 16) den anderen Gesellschaftern anzubieten.

Dies schließt auch die Kündigung des gesamten Gesellschafteranteils ein.

Der Vorstand kann darin den Zeitraum im eigenen Ermessen festlegen.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	0
	Enthaltungen	7
	dafür	57

Zu TOP 4.4.

Die Mitgliederversammlung bevollmächtigt und beauftragt den Vorstand sich an einer neuzugründenden privatrechtlichen Marketinggesellschaft für die Insel Usedom mit einem Geschäftsanteil bis zu 51 % bei einem Stammkapital bis zu 50 T€ zu beteiligen. Dieser Beschluss entspricht § 18 des Gesellschaftervertrags vom 22.01.2008 mit der UTG.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	3
	Enthaltungen	7
	dafür	54

Zu TOP 4.5.

Die Mitgliederversammlung beschließt die Gründung einer Usedom Vertriebs- und Marketing GmbH, in der der TVIU zu 100 % Gesellschafter ist.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	52
	Enthaltung:	8
	dafür:	4

Zu TOP 4.6.

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, bis zum Jahresende eine Satzung zur inhaltlichen und rechtlichen Umsetzung der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen, in der u.a. festgelegt ist das der zugehörige Aufsichtsrat paritätisch mit relevanten Interessenvertretern touristischer Akteure zu besetzen ist.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	53
	Enthaltung:	9
	dafür:	2

Zu TOP 4.7.

Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand alle erforderlichen Maßnahmen zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit der GmbH zum 01.01.2017 einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	53
	Enthaltung:	9
	dafür:	2

Zu TOP 4.8.

Die Mitgliederversammlung beschließt, die Domain usedom.de und insel-usedom.de der GmbH ab Beginn der Geschäftstätigkeit zur kostenlos Nutzung zu überlassen.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	53
	Enthaltung:	9
	dafür:	2

Zu TOP 4.9.

Die Mitgliederversammlung stellt den Jahresabschluss 2015 fest.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	0
	Enthaltung	0
	dafür	64

Zu TOP 4.10.

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2015.

Abstimmungsergebnis:	dagegen:	0
	Enthaltungen	0
	Dafür:	64

Zu TOP 4.11.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht der Kassenprüfer für den genannten Prüfungszeitraum zustimmend zur Kenntnis und entlastet die Kassenprüfer.

Zu TOP 6.2. Synopse §5 Abs. 1

bisherige Regelung	neue Regelung
§ 5 Abs. 1	§ 5 Abs. 1
Antrag 3	
Die Mitgliedschaft endet durch Austritt oder Ausschluss aus dem Verein.	Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod , bei juristischen Personen mit dem Wegfall der Rechtsfähigkeit oder der Liquidation der Firma.

Die Mitgliederversammlung beschließt die Änderung des § 5 Abs. 1 der Satzung:
 „Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod, bei juristischen Personen mit dem Wegfall der Rechtsfähigkeit oder der Liquidation der Firma.“

Abstimmungsergebnis:

dagegen:	0
Enthaltungen	0
dafür	53

Zu TOP 6.3. Synopse §13 Abs. 1 (drei Jahre)

bisherige Regelung	neue Regelung
§ 13 Abs. 1	§ 13 Abs. 1
Antrag 4	
Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer von <i>zwei Jahren</i> , gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. Das trifft auch zu für den Fall, dass der gesamte Vorstand vor Ende einer Wahlperiode zurücktritt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl des Vorstandes findet in geheimer Wahl statt.	Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer von drei Jahren , gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. Das trifft auch zu für den Fall, dass der gesamte Vorstand vor Ende einer Wahlperiode zurücktritt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl des Vorstandes findet in geheimer Wahl statt.

Abstimmungsergebnis: dafür 28

Zu TOP 6.3.

Synopse §13 Abs. 1 (vier Jahre)

bisherige Regelung	neue Regelung
§ 13 Abs. 1	§ 13 Abs. 1
Antrag 5	
Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer von <i>zwei Jahren</i> , gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. Das trifft auch zu für den Fall, dass der gesamte Vorstand vor Ende einer Wahlperiode zurücktritt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl des Vorstandes findet in geheimer Wahl statt.	Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer von vier Jahren , gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. Das trifft auch zu für den Fall, dass der gesamte Vorstand vor Ende einer Wahlperiode zurücktritt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl des Vorstandes findet in geheimer Wahl statt.

Die Mitgliederversammlung beschließt die Änderung der Satzung entsprechend Antrag im § 13 Abs. 1. (Dauer Wahlperiode)	

Abstimmungsergebnis: **dafür 25**

Mehrheitlich wurde **für 3 Jahre** gestimmt.

Zu 6.4. Synopse zu § 16

§ 16 Die Kassenprüfer (Aktuelle Formulierung)	neue Formulierung
Zwei Kassenprüfer sind von der Mitgliederversammlung für jeweils zwei Jahre zu wählen. Diese haben die Aufgabe, das jeweils zurückliegende Geschäftsjahr des Vereins buchhalterisch zu prüfen, wobei den Kassenprüfern zur Prüfung sämtliche Unterlagen des Vereins , Rechnungen, Bankauszüge und dergleichen zu Verfügung zu stellen sind. Die Kassenprüfung soll spätestens einen Monat vor der Mitgliederversammlung abgeschlossen sein	Zwei Kassenprüfer sind von der Mitgliederversammlung für die jeweilige Wahlperiode zu wählen. ... Tourismusverband der Insel Usedom e.V.,

Abstimmungsergebnis: dagegen: 0
Enthaltungen 0
dafür: 53

Zu TOP 7.1.

Herr Weigler schlug Frau Monika Schillinger als Wahlleiter vor. Frau Schillinger war einverstanden. Es gab keine weiteren Vorschläge. Frau Schillinger wurde einstimmig gewählt.

Frau Graf von Villen im Park und Frau Bonow von der KTS waren vorgeschlagen und bestätigten ihre Mitarbeit. Frau Maus vom TVOIU war ebenfalls vorgeschlagen. Sie stellt sich aber selbst der Wahl zum Beisitzer und sagte ab.

Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet.
Frau Graf und Frau Bonow wurden einstimmig bestätigt.

Mit diesem Tagesordnungspunkt endet die Arbeit des amtierenden Vorstandes.

Zu TOP 7.2.

Frau Schillinger übernahm die Wahlleitung und damit die Versammlungsleitung.

Meine Damen und Herren,

auf der Grundlage der Satzung vom 30.11.2012 wird die Wahl mit 2 Wahllisten – kommunal und privatwirtschaftlich – entsprechend § 13 der Satzung durchgeführt. Der Vorstand wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. (Folie Satzung an die Wand).

Jedes Mitglied konnte Kandidatenvorschläge unterbreiten, auch fördernde Mitglieder, Vereine und gemeinnützige Gesellschaften konnten für beide Wahllisten vorgeschlagen werden. In die Organe des Verbandes können nur natürliche Personen gewählt werden.

Liebe Mitglieder,

entsprechend § 13 Abs. 1 müssen die Vorstandswahlen geheim durchgeführt werden. Dort heißt es: „Die Wahl des Vorstandes findet in geheimer Wahl statt.“

Zunächst werden 2 Wahlgänge durchgeführt, da getrennt über die Kandidatenlisten abgestimmt werden muss:

1. Privatwirtschaftliche Liste (die ersten 5 Kandidaten mit einfacher Mehrheit)
2. Kommunale Kandidatenliste (die ersten 4 Kandidaten mit einfacher Mehrheit)

Laut § 13 Abs. 2 heißt es: „Zur Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von kommunalen und privatwirtschaftlichen Vertretern im Vorstand sind in einem ersten Schritt zwei Kandidatenlisten zu bilden. Eine für kommunale Vertreter und eine für die privatwirtschaftlichen Vertreter. Vertreter von Vereinen und gemeinnützigen Gesellschaften können für beide Listen vorgeschlagen werden. Die Mitgliederversammlung stimmt über jede Liste getrennt ab. Von der privatwirtschaftlichen Liste sind die fünf Kandidaten gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten. Von der kommunalen Vertretungsliste gilt der Vertreter des Landkreises als gesetzt; weiterhin sind die vier Kandidaten gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat für die privatwirtschaftliche Liste maximal fünf Stimmen und für die kommunale Liste maximal 4 Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Versammlungsleiter zu ziehende Los. Ein Kumulieren der Stimmen ist nicht gestattet, andernfalls ist der gesamte Stimmzettel ungültig.“

Aufstellung der Kandidatenlisten

Wahlschein für die Wahl der kommunalen Vertreter

Vorgeschlagen waren:

Thomas Heilmann

Nadine Riethdorf

Stefan Weigler

Durch das Amt Usedom Nord wurde Herr Michael Gericke für die Kommunale Liste vorgeschlagen und wurde von der privatwirtschaftlichen Liste heruntergenommen.

Da es keine weiteren Vorschläge gab, wurde die Kandidatenliste abgeschlossen.

Alle Vorgeschlagenen wurden einzeln abgefragt, ob sie einverstanden sind und alle stimmten der Nominierung zu.

Es stehen nun folgende Kandidaten auf der Liste:

Bitte nur vier Kandidaten ankreuzen!

Thomas Heilmann

Nadine Riethdorf

Stefan Weigler

Michael Gericke

Wahlschein für die Wahl der privatwirtschaftlichen Vertreter

Vorgeschlagen waren

Sebastian Ader

Petra Bensemman

Dr. Beate-Carola Johannsen

Ralf Kloppenburg

Michael Raffelt

Michael Gericke

Durch die Wahl auf die kommunale Liste wurde Herr Gericke von der privaten Liste heruntergenommen.

Durch Frau Bensemman wurde Herr Peter Gebser vorgeschlagen.

Frau Sophie Maus schlug sich selbst für die private Liste vor.

Alle vorgeschlagenen wurden einzeln abgefragt, ob sie einverstanden sind und alle stimmten der Nominierung zu.

Bitte nur fünf Kandidaten ankreuzen!

Sebastian Ader

Petra Bensemman

Sophie Maus

Dr. Beate-Carola Johannsen

Ralf Kloppenburg

Michael Raffelt

Peter Gebser

Die Kandidatenlisten wurden abgeschlossen.

Die Wahlscheine wurden entsprechend ergänzt, ausgedruckt und der Wahlakt begann.

Ergebnis der Wahl:

Kommunale Liste

Thomas Heilmann	42 Stimmen
Nadine Riethdorf	43 Stimmen
Stefan Weigler	49 Stimmen
Michael Gericke	50 Stimmen

Privatwirtschaftliche Liste

Sebastian Ader	44 Stimmen
Petra Bensemam	51 Stimmen
Sophie Maus	14 Stimmen
Dr. Beate-Carola Johannsen	25 Stimmen
Ralf Kloppenburg	31 Stimmen
Michael Raffelt	45 Stimmen
Peter Gebser	42 Stimmen

(Die ausgezählten Wahlscheine liegen in der Geschäftsstelle vor.)

Für die Wahl der einzelnen Vorstandspositionen aus den Wahlergebnissen der ersten beiden Wahlgänge (nun 9 Kandidaten) wurden dann in folgender Reihenfolge jeweils einzeln

- Vorsitzender
- Stellvertreter
- Schatzmeister

gewählt.

Diese Wahl wird offen durchgeführt mit Zustimmung aller Wahlberechtigten.

Vorsitzender

vorgeschlagen wurde Herr Sebastian Ader. Der Vorschlag kam von Herrn Seelige-Steinhoff
Herr Ader nahm an.

Für den Stellvertreter war Herr Raffelt vorgeschlagen und er bestätigte im Vorfeld seine Bereitschaft.

Als Schatzmeister wurde Herr Gericke vorgeschlagen und er nahm an.

Laut § 13 Abs. 3 heißt es: „Es ist derjenige gewählt, der mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.“

Es wurde wie folgt abgestimmt:	dafür	dagegen	Enthaltung
Vorsitzender Herr Sebastian Ader	41	0	7
Stellv. Herr Michael Raffelt	46	0	5
Schatzmeister Herr Michael Gericke	51	0	0

Die übrigen Kandidaten (6 Kandidaten + LK VG) sind automatisch als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Der Sitz des Landkreises ist lt. Satzung festgelegt. Diese Funktion wird also nicht gewählt.

Der neue Vorstand:

Sebastian Ader Vorsitzender
Michael Raffelt stellv. Vorsitzender
Michael Gericke Schatzmeister
Thomas Heilmann
Nadine Riethdorf
Stefan Weigler
Dr. Barbara Syrbe, Landrätin
Petra Bensemam
Ralf Kloppenburg
Peter Gebser

Zu TOP 8.

Herr Ader bedankte sich bei den Anwesenden für das Vertrauen.

Es wurde ein Foto gemacht vom neuen Vorstand.

Protokollantin
M. Seiffert / 22.12.2016

Die mit der Einladung versandten Unterlagen: Haushalt 2017, Haushaltsstand 2016, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz aus dem Jahresabschluss 2015, Bericht der Arbeitsgruppe Eigenbetriebe und der nachgesandte Bericht von Herrn Raffelt zur UTG sind als Anlagen des Protokolls zu betrachten.
Der Jahresabschluss 2015 ist als Ganzes in der Geschäftsstelle einzusehen.